

Ein quicklebender Verein

Jahreshauptversammlung der Heimatfreunde im „Bentheimer“

HOHENLIMBURG. „Dem Verein geht es gut.“ Was Sabine Turner, Kassiererin des Hohenlimburger Heimatvereins, vor wenigen Tagen im Rahmen der Jahreshauptversammlung auf den Kassenstand bezog, kann bedenkenlos auf alle Bereiche des seit mehr als 95 Jahren bestehenden Vereins für Orts- und Heimatkunde ausgeweitet werden.

Dass der Verein quicklebend ist, zeigte sich im Bericht von Geschäftsführerin Rafaela Habicht über die Jahresaktivitäten. Ausflüge zur Krombacher Brauerei, nach Eslohe, zum Kahlen Asten und nach Berlin, kulturelle Veranstaltungen, aber auch neue Veranstal-

tungsformen wie der „Offene Stammtisch“ sorgen dafür, dass alle Mitglieder auf ihre Kosten kommen. Die neuen Vorstandsmitglieder Sabine Turner und Eberhard Welz haben hier Akzente gesetzt.

Heikle Themen

Auch heikle Themen sparte Rafaela Habicht nicht aus. So griff sie die Kündigung des Mietvertrages für das Kaltwalzmuseum im Schloss auf. „Das Kaltwalzmuseum gehört nicht in das ferne Mäckingerbachtal. Es ist Bestand der Hohenlimburger Heimatgeschichte.“ Auch um das alte Pfarrhaus „Im Stift“ in Elsey macht sich der

Heimatverein Sorgen. Das ortsbildprägende Gebäude wird aktuell im Internet angeboten.

Stabil geblieben ist die Mitgliederzahl mit 473 Personen, Firmen, Vereinen und Organisationen. Dem im Januar verstorbenen früheren Vorsitzenden und langjährigen Redaktionsleiter der Hohenlimburger Heimatblätter, Dr. Wilhelm Bleicher, wurde ebenso ehrenvoll gedacht wie weiterer zwölf verstorbenen Mitglieder.

Ein Herzstück der Jahreshauptversammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Stolze 55 Jahre gehört dem Heimatverein Dr. Herbert Kersting an, der in früheren Zeiten auch als Vor-

sitzender fungierte. Ausgezeichnet wurden zudem Albrecht Esser (40 Jahre), Anneliese Senger (30 Jahre), Astrid Adam (25 Jahre), Rosemarie Spiekermann, Maria Käppler, Ursula Kranz, Brunhilde Walter und Doris Winzerling (alle 20 Jahre). Und auch der Vorsitzende zählte zu den Jubilaren: Seit 40 Jahren ist Widbert Felka Teil der Geschichte des Vereins, dem er seit 1987 vorsteht.

Nach dem offiziellen Teil ließen sich die Vereinsmitglieder gemeinsam Grünkohl mit Mettwurst schmecken und blickten gut gelaunt einem auch 2016 abwechslungsreichen Veranstaltungsreigen des Heimatvereins entgegen.